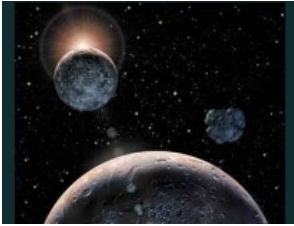


Pluto kann helfen



Jubiläumsgrussworte 80 Jahre Procap Olten und 50 Jahre Sportgruppe Procap Olten

16. Oktober 2010

Vor 80 Jahren, als ihre Sektion gegründet worden ist, hat es mich noch nicht gegeben. Vor 50 Jahren, bei der Gründung ihrer Sportgruppe, war ich zwar schon da, meine sportlichen Tätigkeiten beschränkten sich gemäss Überlieferung aber unter anderem darauf, krabbelnd Zimmerpflanzen auszuräumen. Nicht nur deshalb, sondern, weil unsere Zeit sehr kurzlebig ist, habe ich einen Blick in die Annalen des Jahres 1930 geworfen, um mal nachzuschauen, was in diesem Jahr so passiert ist. Tatsächlich findet sich da einiges:

- Der Freiburger Jean-Mary Musy wird Bundespräsident. Der Name sagt Ihnen wahrscheinlich nicht viel, ausser, dass die Gefahr latent ist, als Bundesrat ins Lexikon aufgenommen zu werden und man nur deswegen als Politiker nicht dazu neigen sollte, die eigene Bedeutung für die Nachwelt zu überschätzen. Ich lasse deshalb auch gleich alle weiteren Politikerinnen und Politiker, Schauspielerinnen und Schauspieler, Künstlerinnen und Künstler, sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus, die im Jahr 1930 geboren worden sind, obwohl ich das in Glanzzeiten des Boulevards im Grunde genommen nicht tun dürfte.
- In Island wird das 1000jährige Bestehen des Althing, des isländischen Parlaments gefeiert. Daran muss man gelegentlich erinnern, wenn uns fälschlicherweise eingetrichtert wird, unsere Demokratie sei die Älteste, die es gibt. Sie ist ja in diesem Jahr gerade mal 162 Jahre alt geworden. Etwas mehr als zwei Mal so alt, wie Procap. Das soll übrigens nicht heissen, dass ich unsere Demokratie nicht als besonders gut und wertvoll erachte. Nur: Das Menue der Politik ist einfach bekömmlicher, wenn es mythenfrei produziert wird.
- Chicago wird unter den den Mafiagangs von Al Capone und Bugs Moran aufgeteilt. Es ist noch nicht so lange her, dass die Weltpolizei USA noch keine Ordnung im eigenen Betrieb hatte.
- In Deutschland gibt es eine Bankenkrise: Die braunschweigische Staatsbank beteiligt sich am Bankhaus Löbbecke. Dieses Ereignis scheint sich, mangels Lernfähigkeit, jeweils in potenziertem Umfang von Jahrzehnt zu Jahrzehnt, weltweit zu wiederholen.
- An der Fussballweltmeisterschaft gewinnt Gastgeber Uruguay. Das ist tröstlich: nicht, weil Uruguay Weltmeister wurde, sondern vor allem, weil es regelmässig immer noch mehr Fussballweltmeister als Banken Krisen gibt.
- in Deutschland wird die NSDAP bei den Reichstagwahlen zweitstärkste Partei, nachdem sich vorher SPD und DVP über die Finanzierung der Arbeitslosenversicherung nicht einig geworden sind und trotz Kanzlerwechsel dann das Parlament aufgelöst worden ist. Ein bedrückendes Beispiel, dass es sich lohnt, sich in der Politik für sachlogische und notwendige sozialpolitische Lösungen einzusetzen, bevor die Dämme in Notsituationen brechen.
- In einem Mickey-Mouse-Trickfilm tritt zum ersten Mal der Hund Pluto auf. Er ist als Bluthund dem ausgebrochenen Sträfling Mickey auf der Spur. Vorher ist im selben Jahr der Planet Pluto entdeckt worden.

Die Gründung von Zentralverband (und Sektion) - damals unter dem Namen Schweizerischer Invalidenverband – habe ich im Jahresverzeichnis von Wikipedia nicht gefunden. Für die Zukunft der Schweiz dürfte dieser Vorgang vermutlich bedeutender sein, als die Geburt von Pluto in der Welt des Comics. Er ist nämlich Grundlage für die Erarbeitung von Meilensteinen der schweizerischen Sozialpolitik. Dazu gehört das Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung im Jahr 1960, dessen Zustandekommen ohne die Volksinitiative der SPS - die dazu von den Behindertenorganisationen „leicht“ angeschoben werden musste - undenkbar gewesen wäre.

Auch heute braucht es ihren Verband. Dazu gehören alle örtlichen Sektionen und Gruppen, die letztlich die grosse Organisation mittragen.

Es stehen heute wichtige sozialpolitische Themen an, die zumindest teilweise den Weg in die Volksabstimmungen finden werden. Es sind dies die IV-Revisionen 6a und 6b, die derart kurz nach dem 1. Teil der Umsetzungsphase der 5. IV-Revision im Parlament diskutiert werden und grossen sozialpolitischen Zündstoff beinhalten. Mit Verlaub gesagt: Es wird mit dem Begriff „Eingliederung vor Rente“ etwas – Sie gestatten mir diesen Ausdruck - „Schindluder getrieben“. Erstens tut man so, als wäre dieser Grundsatz neu. Er war jedoch bereits Basis für die erste Gesetzgebung vor 50 Jahren und ist seither auch so praktiziert worden. Zweitens fehlen viele Arbeitsplätze und dauernden Assistenzen, die vor allem für die Menschen mit psychischen Behinderungen und grossen Leistungsschwankungen notwendig wären, um auch erfolgreich Integration betreiben zu können.

Bereits die 5. IV-Revision hat Schattenseiten vorausgeworfen, indem ganze Krankheitsbilder im psychischen Bereich von der Rentenberechtigung ausgeschlossen worden sind. Ein Vorgang, der ohne die unsägliche Scheininvalidendebatte nicht vorstellbar ist und deutlich aufzeigt, dass Krankheitsdiagnosen nicht der Politik, sondern der Medizin, die etwas davon versteht, überlassen sein sollte. Umso mehr ist zu begrüßen, dass sich bereits eine grosse Anzahl von Menschen in der Politik gefunden haben, die zum 50Jahr-Jubiläum der Schweizerischen Invalidenversicherung mehr Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderung mit Ihnen eingefordert haben.

Ich wünsche Ihnen alles Gute zum Jubiläum. Der gleichartige Pluto kann Ihnen in Zukunft vielleicht helfen. Bellen Sie, wo es nötig ist, wie Pluto, oder nutzen Sie dessen planetarische Allmacht zum Guten.

Ich danke Ihnen im Namen des Regierungsrates für Ihr Engagement für die Menschen mit Handicap.